

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/048(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 25.10.2018	Bürgerhaus Pechau Breite Straße 18	19:00Uhr	20:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2018
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Stand Deichbauarbeiten
 - 5.2 Auswertung Dankeschön-Fest
 - 5.3 Auswertung Fuchsjagd
 - 5.4 Sitzungstermine 2019

5.5 Festhalle Gemeindehof

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Torsten Bothe
Michael Dömeland
Carsten Kriegenburg
Ingolf Schulz
Sabine Wanitschka

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Markus Fleck

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Dömeland begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Mitarbeiter des KGM Herrn Scharff und die beiden Mitarbeiter des Architekturbüros Herr Trompeter und Herr Münster. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dömeland stellt den Antrag, den TOP 5.5 vorzuziehen und als TOP 5.1 zu behandeln. Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird mit 5:0:0 bestätigt.

Die so geänderte Tagesordnung wird vom Ortschaftsrat Pechau einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2018

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 27.09.2018 einstimmig.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.5. Festhalle Gemeindehof

An diesem Tagesordnungspunkt nehmen Herr Scharff (KGM) und die für die Konzeptplanung verantwortlichen Architekten Herr Trompeter und Herr Münster teil.

Herr Trompeter stellt den ersten Planungsstand zur Festhalle anhand einer 3D-Visualisierung vor. Zudem reicht er einige gedruckte Skizzen aus. Er macht auf die Vorgabe aufmerksam, die Feierhalle am Standort der ehemaligen Bebauung neben dem bereits vorhandenen Gebäude zu errichten. Bei dem Entwurf der Feierscheune wurde auf eine Kombination zwischen modernem und traditionellem Bautyp orientiert. Zudem wurde versucht, den hinteren Hofbereich durch eine großzügige Verglasung des Objektes durch das Gebäude hindurch erlebbar zu machen. Herr Trompeter zeigt die Variante 1 des Grundrisses auf und legt dar, dass der Veranstaltungsraum Platz für circa 100 sitzende Personen sowie eine Bühne, einen Technikbereich und eine Thekenanlage bieten würde. Mithilfe einer Rampe wird der behindertengerechte Zugang gewährleistet.

Bezüglich der Toilettenanlagen macht Herr Trompeter deutlich, dass die in der Variante 1 vorgesehene Anzahl reduziert werden könnte, da bereits einige Toiletten im

Verwaltungsgebäude vorhanden sind. Als entsprechende Alternative stellt er die Variante 2 des Grundrisses vor, bei der die Anzahl der Toiletten reduziert wurde und stattdessen ein größerer Bereich für Küche und Lager eingeplant ist. Weiterhin wirft er die Frage auf, ob eine Verbindung zu dem Bestandsgebäude (Kunsthof / Feuerwehr) erforderlich ist.

Abschließend legt Herr Trompeter die Variante 3 des Grundrisses dar, welche die gespiegelte Alternative zum Grundriss 1 darstellt. Er verweist auf die Möglichkeit, eventuell einen kleinen Wartebereich vor dem Gebäude zu schaffen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Zudem könnte im Veranstaltungsraum eine Treppe mit Empore vorgesehen werden, die als Abstellfläche genutzt werden könnte. Weiterhin zum hinteren Hofbereich hin eine überdachte Holzveranda geplant, die sich in das Bild der vorhandenen Bebauung einfügt. Darüber hinaus wurde über den Bedarf an einem Steinbackofen informiert, welcher beispielsweise im Bereich der Veranda Platz finden könnte.

Auf Nachfrage des Herrn Bothe macht Herr Trompeter deutlich, dass sich die Gucklochbühne bei der Variante 1 auf der Gebäudeseite und bei der Variante 3 auf der Hofseite befinden würde, der Küchenbereich wurde auf der jeweils gegenüberliegenden Seite geplant. Zudem merkt er an, dass es sich bei der Empore momentan lediglich um einen Platzhalter handelt. Er legt dar, dass es sich bei den vorliegenden Zeichnungen vorerst um ein erstes Konzept handelt und noch tiefergehende Planungsschritte erforderlich sind.

Frau Wanitschka gibt den Hinweis, dass die Fläche der Küche nicht zu klein angesetzt werden darf. Zudem rät sie von einer Reduzierung der Toilettenanzahl ab. Herr Bothe und Herr Dömeland sprechen sich ebenfalls gegen eine verringerte Anzahl an Toiletten aus. Herr Trompeter führt aus, dass die Küche mit 2,50 m x 4,50 m geplant wurde und darüber hinaus die Thekenanlage (mögliches Maß 2 m x 6 m) für Küchentätigkeiten gegebenfalls sogar als offene Küche nutzbar ist.

Herr Scharff stellt klar, dass es sich derzeit nur um die Phase der Konzeptstudie handelt und im nächsten Schritt die Vorplanung erfolgen würde. Er begrüßt die Hinweise des Ortschaftsrates und der Bürger in diesem Stadium, damit die Wünsche der Einwohner frühestmöglich Berücksichtigung finden können. Auf Nachfrage des Herrn Dömeland hinsichtlich des zeitlichen Ablaufes legt Herr Scharff dar, dass das Büro des Oberbürgermeisters die finanziellen Mittel für die Vorplanung und die Entwurfsplanung für den Haushalt 2019 beantragt hat und diese noch durch den Stadtrat beschlossen werden müssen. Wenn eine entsprechende Beschlussfassung erfolgt, werden die Planungen sowie die Bauantragstellung im Jahr 2019 vorgenommen. Zudem sind für das Jahr 2019 die Bauausführungsplanung sowie die Erstellung der Leistungsverzeichnisse vorgesehen.

Frau Wanitschka spricht sich für den Grundriss mit der Bühne auf der Gebäudeseite aus. Zudem begrüßt sie eine Verbindung zum Bestandsgebäude, da sich dort dann beispielsweise die Mitglieder des Theatervereins umkleiden könnten. Ihre Nachfrage, ob eine Möglichkeit geschaffen werden könnte, den Veranstaltungsraum zu trennen / zu verkleinern, verneint Herr Trompeter und legt dar, dass dies nicht praktikabel wäre. Die Größe der freien Veranstaltungsfläche schätzt er auf rund 150 m² ein.

Herr Scharff schlägt eine Verständigung zwischen Ortschaftsrat und Vereinen über die Wünsche und Anforderungen für die Festhalle vor, welche dann im Rahmen der Vorplanung besprochen werden können.

Herr Kriegenburg weist auf die geringe geplante Lagerfläche hin und macht auf den Platzbedarf für die Lagerung der Tische und Stühle aufmerksam. Dabei verweist er auf den Fall, dass der Veranstaltungsraum komplett von Stühlen und Tischen beräumt werden muss. Herr Trompeter macht deutlich, dass eine gewisse Flexibilität bei der Nutzung der Festhalle notwendig ist. Beispielsweise könnte die Bühne mit dem Mobiliar belegt werden, zudem ist ein Lagerraum eingeplant. Die tiefergehenden Nutzungsanforderungen sind in der weiteren Planung noch zu berücksichtigen, wenn z.B. die Stuhl- und Tischgrößen sowie ihre Stapelbarkeit bekannt sind.

Herr Trompeter macht deutlich, dass sich bei der Planung am Hauptnutzungszweck für die Festhalle orientiert werden sollte. Herr Kriegenburg wirft die Frage nach einer Möglichkeit auf, die neue Festhalle im Dachbereich mit dem Bestandsgebäude zu verbinden, sodass ein Zugang von der Halle zum Dachboden des Nebengebäudes möglich wäre. Herr Trompeter merkt an, dass dies grundsätzlich möglich wäre, er gibt jedoch brandschutzrechtliche Belange zu bedenken.

Herr Scharff kündigt an, den Ortschaftsratsrat zu kontaktieren, wenn die Haushaltsmittel bewilligt wurden und die weitere Planung für die Festhalle beauftragt werden kann. Herr Dömeland dankt den Gästen für ihr Erscheinen und verabschiedet sie.

Herr Dömeland schlägt vor, noch in diesem Jahr eine Sitzung mit den Pechauer Vereinen durchzuführen, um über die Festhalle zu sprechen. Herr Kriegenburg stimmt zu und schlägt vor, die ausgereichten Konzepte zu vervielfältigen und im Vorfeld an die Vereine weiterzugeben.

Als Termin für das Gespräch mit den Vereinen schlägt Herr Dömeland den Tag der nächsten Ortschaftsratsratssitzung vor. Die anwesenden Ortschaftsräte sind einverstanden. Das Gespräch über die Festhalle wird somit für den 22.11.2018 um 17:30 Uhr vorgesehen.

5.1. Stand Deichbauarbeiten

Herr Dömeland merkt an, dass kein aktueller Sachstandsbericht des LHW vorliegt. Er informiert über die aktuellen Tätigkeiten und die derzeitigen Restarbeiten. Zudem teilt er mit, dass die Deichscharte heute testweise zugebaut wurde. Weiterhin berichtet er über die Grabungen der Archäologen und weist auf die bereits gemachten Funde hin. Abschließend führt er aus, dass die Asphaltgrundschrift des Deichweges fertiggestellt ist und nun noch die Deckschicht aufgebracht werden muss.

5.2. Auswertung Dankeschön-Fest

Herr Dömeland schätzt das Dankeschön-Fest als erfolgreiche Veranstaltung ein und informiert über die sehr gute Resonanz der Deichbauarbeiter. Aufgrund des großen Interesses und einer entsprechenden Anfrage der Baufirma wurden nun noch Andenken für die Mitarbeiter nachbestellt.

Herr Dömeland legt dar, dass der Zeltaufbau sowie die Verpflegung gut funktioniert haben und er spricht allen Mitwirkenden seinen Dank aus. Er kündigt an, dass noch eine Aufstellung über die Spendenmittel, ihre Verwendung und den Restbetrag angefertigt wird.

Herr Bothe berichtet ebenfalls über die äußerst positive Rückmeldung der Deichbauarbeiter sowie der Mitarbeiter des LHW. Herr Schulz bestätigt dies und informiert über das von den Bauarbeitern geäußerte Lob zu dieser Veranstaltung. Frau Wanitschka spricht allen Beteiligten ihren Dank für die gelungene Veranstaltung aus. Herr Bothe dankt auch allen Spendern sowie Herrn Nützmann für das Einwerben von Spendengeldern, ohne dessen Einsatz ein derartiges Fest nicht realisierbar gewesen wäre.

5.3. Auswertung Fuchsjagd

Herr Dömeland macht die große Beteiligung an der Fuchsjagd und den großen Zuspruch aus dem Umland deutlich. Herr Schulz schätzt die Fuchsjagd als gelungene Veranstaltung ein und legt dar, dass mit 45 Personen und 20 Kutschen mehr Teilnehmer als üblich anwesend waren.

Er dankt allen Helfern, die die Fuchsjagd insbesondere beim Auf- und Abbau der Hindernisse unterstützt haben.

5.4. Sitzungstermine 2019

Die anwesenden Ortschaftsräte sind mit den vorliegenden Terminvorschlägen für die Ortschaftsratssitzungen im Jahr 2019 einverstanden.

Der Ortschaftsrat Pechau beschließt einstimmig mit 5:0:0 für das Jahr 2019 die folgenden Sitzungstermine:

31.01.2019

28.02.2019

28.03.2019

25.04.2019

23.05.2019

27.06.2019 (konstituierende Sitzung?)

Sommerpause

29.08.2019

26.09.2019

24.10.2019

28.11.2019

13.12.2019

6. Bürgerfragestunde

Herr Schlegel erinnert daran, dass der Ortsbürgermeister vor einiger Zeit die Sanierung des Gehweges in der Breiten Straße im Bereich zwischen der Kreuzung Hauptstraße bis zum Grundstück Nr. 22 anregen wollte, und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Herr Kriegenburg nimmt zudem Bezug auf die beiden in diesem Bereich befindlichen Nadelbäume, deren Wurzeln die Gehwegplatten anheben. Herr Dömeland merkt an, dass die Entfernung der beiden Bäume bereits im Rahmen der letzten Ortsbegehung besprochen wurde. Er bittet Frau Herrmann darum, diese offenen Fragen zu klären.

Herr Schulz weist auf den erforderlichen Rückschnitt der Bäume in der Straße Zur Mühle hin. Er legt kritisch dar, dass einige Straßenleuchten bereits zugewachsen sind und die Äste der Linden teilweise in die Stromleitungen ragen. Frau Herrmann wird dem SFM diesen Zustand melden.

Seitens einer Einwohnerin wird der Hinweis auf eine von dem Schweinestall ausgehende Geruchsbelästigung gegeben, welche sie als nicht erträglich empfindet. Herr Dömeland merkt an, dass derartige Gerüche in einem Dorfgebiet akzeptiert werden müssen. Herr Kriegenburg stimmt zu und weist darauf hin, dass die individuelle Tierhaltung Bestandteil des Eingemeindungsvertrages zwischen Pechau und der Stadt Magdeburg ist.

Eine weitere Einwohnerin und ein Einwohner schätzen die Geruchsbelästigung als unverhältnismäßig hoch ein und regen an, dem Eigentümer beispielsweise vorzuschlagen, den Standort des Misthaufens zu verlagern. Herr Dömeland bittet Herrn Schulz, bezüglich der Hinweise auf den Eigentümer zuzugehen.

7. Verschiedenes

Bezüglich der verbleibenden Spendenmittel für das Dankeschön-Fest schlägt Herr Bothe vor, den Restbetrag auf einem Konto anzulegen und im Sommer zukünftig einen jährlichen Hochwasser-Tag zu veranstalten. Dies würde auch dem Zweck der abgegebenen Spenden entsprechen. Herr Kriegenburg begrüßt diese Idee und informiert über die Anregung von Frau Kriegenburg, ein Picknick auf der Asphaltstraße des Deiches durchzuführen. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Diskussion zur Bespielung der Deichanlage. Herr Dömeland begrüßt diesen Vorschlag und stimmt zu, dass die neu gewonnene Fläche genutzt werden sollte. Frau Wanitschka informiert über ihre Idee, einen Pegel am Deich zu installieren. Herr Dömeland teilt mit, dass die Errichtung eines Pegels am Deichkörper nicht gestattet ist.

Auf Nachfrage des Herrn Bothe bezüglich der Laubcontainer legt Frau Herrmann dar, dass laut Aussage des SAB keine gesonderten Container für die Ortschaften zur Verfügung gestellt werden. Die Bereitstellung eines Containers muss weiterhin von vier oder fünf Haushalten beantragt werden. Herr Bothe kündigt an, sich dafür einsetzen, dass in Pechau zeitnah ein Container aufgestellt wird.

Herr Dömeland informiert über die heute erfolgte Übergabe eines neuen Feuerwehrfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Pechau und er macht deutlich, dass dies zugleich eine Ehre sowie eine Verpflichtung für die Freiwillige Feuerwehr darstellt. Herr Bothe macht auf die bemerkenswerte Ausstattung der FFW Pechau aufmerksam und informiert über die Absicht, das neue Fahrzeug den Einwohnern im Frühjahr 2019 vorzustellen. Zudem berichtet er über die beeindruckende Technik, mit welcher das neue Fahrzeug ausgestattet ist. In diesem Zusammenhang weist Herr Bothe auf den sehr guten Ausbildungsstand der Kameraden der FFW hin und spricht diesen seine Anerkennung für ihren Einsatz sowie ihre rege Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen aus.

Herr Dömeland schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Dömeland
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin